

ERFAHRUNGSBERICHT

Studiengang: Jura

Fachsemester: 4

Heimathochschule: Ruprecht-Karls Universität Heidelberg

Gasthochschule: Monash University Melbourne

Zeitpunkt des Aufenthaltes: Februar bis November 2012 (Australisches Studienjahr 2012)



Melbourne

Vorbereitung des Aufenthaltes

Mit der Zusage der Universität Heidelberg mich als Austauschstudent für das Studienjahr 2012 an der Monash University in Melbourne zu nominieren, war die Bestätigung dieser Nominierung durch die Monash University nur noch eine Formalie. Somit begann bereits von erstgenanntem Ereignis an meine Vorbereitung für den Auslandsaufenthalt.

Ich stellte sicher, dass mein Reisepass für den Aufenthalt in Australien gültig ist, beantragte einen internationalen Führerschein, kümmerte mich um ein Visa (geht alles über das Internet und dauert nur 3 Tage) und erkundigte mich bereits nach einem Hin- und Rückflug. Zudem kündigte ich Mobiltelefon-, Miet-, Internet- und Festnetzvertrag, da ich die Leistungen aus diesen Verträgen in Australien nicht in Anspruch nehmen konnte und deshalb unnötige Kosten vermeiden wollte.

Sprachlich bereitete ich mich auf den Aufenthalt vor, indem ich regelmäßig Vokabeln und Grammatik lernte/wiederholte und mir englische Fernsehsendungen ansah.

Kulturell wusste ich bereits einiges über Australien und im spezifischen über Melbourne, da ich zwei Jahre zuvor mit meiner Familie bereits einen Großteil Australiens bereist hatte. Nichtsdestotrotz erkundigte ich mich nochmal besonders über die dortige aktuelle politische und wirtschaftliche Lage, um auf dem neusten Stand der Dinge zu sein.

Glücklicherweise musste ich mich nicht auf eine nervenaufreibende Wohnungssuche in Melbourne vorbereiten, da ich die Möglichkeit hatte direkt auf dem Campus der Monash University in einem Wohnheim zu wohnen.

Studium in Australien



Law Faculty

Das Jurastudium an der Monash University, der größten Universität Australiens, unterscheidet sich in einigen Punkten von dem in Heidelberg. Nicht nur werden alle Fächer auf Englisch unterrichtet, auch hat Australien mit dem „common law system“ (das Urteil des Gerichts muss sich an vorherigen gerichtlichen Entscheidungen mit ähnlichem Sachverhalt orientieren) ein komplett anderes Rechtssystem als das deutsche „civil law system“ (es gibt nur Einzelfallentscheidungen, vorherige Urteile über ähnliche oder gleiche Sachverhalte sind für das entscheidende Gericht nicht bindend). Ein weiterer Unterscheidungspunkt zwischen dem Studium in Deutschland und dem in Australien ist, dass in Australien die Rechtswissenschaft ins Bachelor-Master-System eingegliedert ist während man in Deutschland noch seine zwei Staatsexamen absolviert.

Die Universitätsgebäude selbst sind sehr modern ausgestattet und die Onlineunterstützung während des Studiums ist hervorragend.

Das Verhältnis zwischen Professoren und Studenten ist in Australien ohne Zweifel nicht so formal wie in Deutschland. Während in letzterem die Juraprofessoren grundsätzlich im Anzug in die Vorlesungen kommen, tragen australische Akademiker eher legere Kleidung und bevorzugen es mit dem Vornamen angesprochen zu werden.

Zusätzlich unterscheiden sich die Universitäten darin, dass die Monash University im Gegensatz zur Ruprecht-Karls Universität eine Campus Universität ist. Somit sind alle Fakultäten und anderen Universitätsgebäude an einem Fleck und nicht wie in Heidelberg über die ganze Stadt (vor allem die Altstadt) verteilt. Der Campus der Monash University bietet eine Vielzahl von Sportfazilitäten und Grünanlagen. Im Campuscenter befinden sich Filialen der großen australischen Banken, ein Supermarkt, ein Drogeriemarkt, ein Friseur, ein Buchladen, ein Optiker und vieles mehr. Dies war besonders praktisch für Studenten wie mich, die auf dem Campus lebten, und deshalb nicht extra weit fahren mussten um alltägliche Besorgungen zu erledigen.

Aufenthalt im Gastland

Wie bereits erwähnt, wohnte ich während meines Aufenthaltes in Australien in einem der Wohnheime auf dem Campus. Das war meiner Meinung nach das Beste was mir passieren konnte, da ich nicht nur einen sehr kurzen Weg zu den täglichen Vorlesungen hatte und all die zahlreichen Sportfazilitäten auf dem Campus nutzen konnte, auch brauchte ich durch die vielen sozialen Aktivitäten im Wohnheim nicht lange um neue Freunde zu finden und mich direkt wohl zu fühlen.

Da neben den australischen Studenten auch relativ viele Austauschstudenten oder internationale Studenten auf dem Campus leben, macht man Bekanntschaften mit Menschen aus den verschiedensten Teilen der Welt. Dadurch lernte man nicht nur

sehr viel über andere Kulturen kennen, man fängt auch an sein Heimatland aus anderen Augen zu sehen und dessen Stärken und Schwächen besser zu erkennen.

Was mich ein bisschen überraschte, aber auch sehr stolz machte, war das extrem gute Ansehen, das Deutsche im Ausland genießen. Egal mit wem ich sprach, nahezu jeder fand nur positive Worte über Deutschland und war insbesondere beeindruckt von unseren Ingenieurs- und Bierbraukünsten.

Auch wenn es von dem Clayton Campus der Monash University 30-40 Minuten dauerte bis man in den Innenstadtbezirken von Melbourne war, hatte sich der Weg jedes Mal gelohnt, da Melbourne als eine der lebenswertesten Städte der Welt eine Vielzahl von sehenswerten Dingen bietet. Besonders hervorzuheben sind die „Brunswick Street“ und „Chapel Street“. Während man dort tagsüber ein endloses Angebot an Cafés und Kleiderboutiquen findet, erwachen nachts die zahlreichen Bars und Clubs zum Leben, die dann von tausenden, das Nachtleben genießenden Menschen, nahezu überschwemmt werden.

Auf was man besonders gefasst sein sollte, wenn man nach Australien kommt, ist das ungefähr zwei- bis vierfach höhere Preisniveau. Der Blick auf den Kassenzettel nach dem ersten Lebensmitteleinkauf kann durchaus schockierend sein, wenn man die deutschen/europäischen Preise gewöhnt ist. Da ich trotz einiger Bemühungen im ersten Semester keinen Job finden konnte, war ich sehr froh, dass ich in dieser Zeit die Unterstützung durch das Baden-Württemberg Stipendium hatte, welches mich merklich unterstützte und mir die Möglichkeit gab, mich nicht die ganze Zeit um meine finanzielle Lage sorgen zu müssen, sondern mich voll und ganz auf mein Studium zu konzentrieren.

Persönliche Wertung des Aufenthalts

Ich habe den Aufenthalt an der Monash University in Melbourne voll und ganz genossen. Ich kann jedem nur wärmstens ans Herz legen mindestens ein Semester im Ausland zu studieren. Nicht nur ist es in der heutigen globalisierten Welt von großem Nutzen eine zweite Sprache zu sprechen, sondern man trifft während seines Studiums in einem anderen Land auch Menschen aus allen Teilen der Welt an, mit denen man nicht zu vergessende Momente erlebt, die den eigenen Horizont um Meilen erweitern. Definitiv wird man nach dem Auslandssemester sein Leben generell, und im spezifischen das eigene Studium, aus ganz anderen Augen sehen.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes einverstanden.